

Bekanntmachung UVgO: Berufsbegleitende Qualifizierung zur/zum Pflegeberater/-in nach § 7a SGB XI im Live Online-Class Format mit Präsenzanteil im Modul Case Management für die AOK-Nordost

Vergabenummer	SAVE_158_2026_312
Bezeichnung	Berufsbegleitende Qualifizierung zur/zum Pflegeberater/-in nach § 7a SGB XI im Live Online-Class Format mit Präsenzanteil im Modul Case Management für die AOK-Nordost
Art der Vergabe	Öffentliche Ausschreibung
Vergabe- und Vertragsordnung	UVgO
Art des Auftrags	Dienstleistung

Auftraggeber

Adresse der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Bezeichnung	AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen
Postanschrift	Battonnstraße 40
Ort	60311 Frankfurt am Main
Telefon	+49 8000000255
E-Mail	vergabemanagement@he.aok.de
URL	http://www.aok.de/hessen

Adresse der den Zuschlag erteilenden Stelle

[Siehe "zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle"](#)

Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

[Siehe "zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle"](#)

Auftragsgegenstand

Leistungsbeschreibung

Art der Leistung	Seit dem 01. Januar 2009 haben Personen, die Leistungen nach dem SGB XI erhalten oder beantragt haben sowie Personen, bei denen erkennbar ein Hilfe- und Beratungsbedarf besteht, einen Anspruch auf eine umfassende, individuelle Pflegeberatung nach § 7a SGB XI gegen die Pflegekassen. Auf Wunsch der anspruchsberechtigten Person erfolgt die Pflegeberatung auch gegenüber Angehörigen und weiteren Personen. Die AOK Nordost braucht daher eine ausreichende Anzahl qualifizierter Pflegeberater/-innen. Zu diesem Zweck sucht sie einen geeigneten Vertragspartner, der die Schulungen organisiert und durchführt. Die Teilnehmenden sind Mitarbeitende der AOK Nordost, die später in den Pflegestützpunkten und in Organisationseinheiten der AOK Nordost die Pflegeberatung durchführen.
Umfang der Leistung	Die Qualifizierung zur Pflegeberaterin/zum Pflegeberater richtet sich nach den jeweils aktuell gültigen "Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Absatz 3 Satz 3 SGB XI zur erforderlichen Anzahl, Qualifikation und Fortbildung von Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern vom 29. August 2008 in der Fassung vom 22. Mai 2018" siehe Tabelle unter Punkt 1.1, Abbildung 1 in der Anlage D.02. Der Auftragnehmer hat sich insbesondere an Aufbau und Inhalt der Qualifizierung (siehe Punkt 1.1 der Anlage D.02), Zulassungsvoraussetzungen für die

Teilnehmenden (siehe Punkt 1.2 der Anlage D.02) und Anerkennung von vorhandenen Qualifikationen (siehe Punkt 1.3 der Anlage D.02) zu halten.

Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater sollen mit der Qualifizierung u.
a. die Fähigkeit erwerben, komplexe Pflegesituationen mithilfe geeigneter Assessmentinstrumente systematisch zu erfassen. Dabei bauen sie methodische, pflegewissenschaftliche, pädagogische, psychologische sowie sozialversicherungsrechtliche Kompetenzen auf. Ziel ist es, Betroffene sowie An- und Zugehörige lebensweltorientiert, prozessbegleitend und ressourcenorientiert zu beraten.

Die Qualifizierung umfasst 3 Module (Recht, Case Management und Pflegefachwissen).

Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45 Minuten.

Die Inhalte richten sich nach den jeweils gültigen Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Absatz 3 Satz 3 SGB XI zur erforderlichen Anzahl, Qualifikation und Fortbildung von Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern.

Der Unterricht findet in deutscher Sprache statt.
Das Begleitmaterial ist ebenfalls in deutscher Sprache zu erstellen.

Das Modul Recht und das Modul Pflegefachwissen sind im Lernformat Live Online Class zu vermitteln. Das Modul Case Management wird im Format Live Online Class sowie im Präsenzunterricht vermittelt.

- Recht: 130 UE (1 UE = 45 Min.) im Lernformat Live Online Class.

- Case Management: 114 UE (davon 84 UE in Modulunterricht und 30 UE in Peer Groups) im Lernformat Live Online Class und 56 UE (davon 52 UE in Modulunterricht 4 UE in Peer Groups) im Lernformat Präsenzunterricht.

- Pflegefachwissen: 100 UE im Lernformat "Live Online Class.

Die Qualifizierung ist so aufgebaut, dass sie berufsbegleitend - on the job - absolviert werden kann. Hierfür werden 2 ganztägige Schulungstage pro Woche (vorzugsweise Mittwoch und Freitag) angesetzt. Ein Online-Schulungstag soll in der Regel zwischen 9 und 16 Uhr stattfinden. Richtwert für einen Schulungstag sind 8 Unterrichtseinheiten (exklusive Pausenzeiten). Eine Unterrichtseinheit entspricht 45 Minuten.

Bei der Planung der Seminartage werden Ferienzeiten und Feiertage in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern berücksichtigt, so dass in diesen Zeiträumen keine Seminare stattfinden. Unter dieser Prämisse wird mit einem Umsetzungszeitraum von 12 bis 18 Monaten je Kurs gerechnet.

Die konkrete Terminplanung zur Umsetzung der Weiterbildung wird zwischen Auftraggeberin und Auftragnehmer zeitnah abgestimmt, sobald der Auftragnehmer den Zuschlag erhalten hat. Dies beinhaltet auch die genauen Seminartage und -zeiten.

Es wird mit einem Bedarf von ca. zwei Kursen gerechnet.

Die Auftraggeberin kann derzeit nicht einschätzen, ob ein dritter und/oder vierter Kurs benötigt wird. Sie möchte jedoch in dem Fall, dass sie einen dritten und ggf. einen vierten Kurs benötigt, diese Kurse bei Bedarf abrufen können.

Der Auftragnehmer hat jedoch keinen Anspruch auf Durchführung eines dritten und/oder vierten Kurses gegenüber der Auftraggeberin. Eine Vergütung erfolgt nur bei Abruf und Durchführung.

Der erste Kurs soll im 4. Quartal 2026 beginnen (möglichst spätestens Anfang Dezember 2026).

Nachfolgende Kurse können jeweils frühestens nach dem Abschluss des vorherigen Kurses erfolgen.

Die abrufbare Höchstmenge für die maximal mögliche Vertragslaufzeit von sechs Jahren beläuft sich auf vier Kurse. Wie oben geschildert werden maximal zwei Kurse (Mindestmenge) vertraglich fest vereinbart.

Im Übrigen wird verwiesen auf die Regelungen im Vertrag (D.01), insbesondere

- unter Punkt 1.1. (Vertragsbeschreibung) zu Mindestmenge und Optionen
- und unter Punkt 11.3 (Sonderkündigungsrecht bei wesentlichen rechtlichen oder vergleichbaren Änderungen, z. Bsp. durch Pflegeneuordnungsgesetz oder andere Gesetze).

Die Zahl der Teilnehmenden beträgt pro Kurs im Idealfall nicht mehr als 20 Personen.

Im ersten Kurs können im Modul Case Management maximal jedoch 26 Personen teilnehmen.

Neben der Live-Online-Class sind im Modul "Case Management" insgesamt sieben Unterrichtstage in Präsenz in den Räumlichkeiten der AOK Nordost, in Berlin, vorgesehen.

Die Präsenzphasen finden jeweils gebündelt an zwei bis drei aufeinanderfolgenden Tagen statt, um ein fundiertes Verständnis für das Case Management zu vermitteln.

Die Prüfung erfolgt grds. in Präsenz in Berlin, Wilhelmstr. (Räumlichkeiten der AOK Nordost).

Erfüllungsorte

Haupterfüllungsort

Bezeichnung

Räumlichkeiten der AOK Nordost

Ort

10963 Berlin

Ergänzende / Abweichende
Angaben zum Erfüllungsort

Das Modul Recht und das Modul Pflegefachwissen sind im Lernformat Live Online Class zu vermitteln.

Das Modul Case Management wird im Format Live Online Class sowie im Präsenzunterricht vermittelt.

Es werden insgesamt sieben Unterrichtstage in Präsenz in den Räumlichkeiten der AOK Nordost, in Berlin, vorgesehen. Die Präsenzphasen finden jeweils gebündelt an zwei bis drei aufeinanderfolgenden Tagen statt.

Ausführungsfristen

Bestimmungen über die
Ausführungsfrist

Die Leistungen werden mit Zuschlag im Vergabeverfahren vergeben. Mit der Erbringung der Leistungspflichten des Auftragnehmers kann frühestens ab Zuschlag begonnen werden, spätestens jedoch ab 01.10.2026.

Der Vertrag läuft zunächst bis 30.08.2029 (Mindestlaufzeit) und verlängert sich automatisch um jeweils weitere 12 Kalendermonate, wenn er nicht bis zum 30.05. des jeweiligen Kalenderjahres von der Auftraggeberin gekündigt wird. Der Vertrag endet jedoch spätestens zum 30.08.2032.

Fristen

Bezeichnung	Datum, ggf. Uhrzeit
Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen (u.a.)	10.08.2026
Angebotsfrist	11.08.2026 10:00 Uhr
Zuschlags-/Bindefrist	10.09.2026

Wertung

Wertungsmethode der Vergabe

Wertungsmethode

Wirtschaftlich günstigstes Angebot gemäß der im Anschreiben oder den Vergabeunterlagen angegebenen Kriterien.

Lose

Etwaige Vorbehalte wegen Teilung in Lose, Umfang der Lose und mögliche Vergabe der Lose an verschiedene Bieter

Die Vergabe ist nicht in Lose aufgeteilt.

Nachweise / Bedingungen

Vom Unternehmen einzureichende Unterlagen

Keine Unterlagen einzureichen

Auflagen zur persönlichen Lage

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten,
die erforderlich sind,
um die Einhaltung der
Auflagen zur wirtschaftlichen
und finanziellen
Leistungsfähigkeit zu
überprüfen

Erklärung des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers über das Verfügen einer Betriebs-/
Berufshaftpflichtversicherung (Eigenerklärung Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer
4 der Anlage B.05).

Die Erklärung des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers (Eigenerklärung
Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 4 der Anlage B.05) über das Verfügen
einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung (Versicherungssummen je
Versicherungsfall) in branchenüblicher Höhe

- für Sachschäden (EUR)
- für Personenschäden (EUR)
- für Vermögensschäden (EUR), inklusive Verletzung von
Datenschutzbestimmungen (nur sofern auch datenschutzrechtliche Anforderungen
im Zusammenhang mit dem Vertrag bzw. Leistung tatsächlich bestehen)

Eine Bestätigung eines Versicherungsunternehmens über eine entsprechende
Versicherbarkeit im Auftragsfall wird vor Zuschlagserteilung vom Bieter zur
Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird erklärt, dass unverzüglich nach Zuschlagserteilung die in
der Bekanntmachung unter geforderte Betriebshaftpflichtversicherung in der dort
genannten Ausgestaltung und den geforderten Mindestdeckungssummen durch
Vorlage einer aktuell bestehenden und gültigen Bescheinigung durch Bestätigung
des Versicherers der Auftraggeberin vorlegt.

Des Weiteren wird erklärt, dass der in der Bekanntmachung genannte
Versicherungsschutz bis zum Ende dieses Vertrags aufrechterhalten wird und
auf Nachfrage der Auftraggeberin dies durch Vorlage geeigneter Dokumente
nachgewiesen wird.

Hinweis für Bewerber-/Bietergemeinschaften:
Bewerber-/Bietergemeinschaften werden wie Einzelbewerber/-bieter behandelt.
Die Erklärung zur Haftpflichtversicherung kann im Falle einer Bewerber-/
Bietergemeinschaft daher gemeinsam erbracht werden.

Sofern eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft vorliegt, dann ist die Erklärung über
das Verfügen einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung von jedem beteiligten
Unternehmen einzureichen.

Sofern Unterauftragnehmer/Nachunternehmer ohne Eignungsleihe
eingesetzt werden, dann ist die Erklärung über das Verfügen einer Betriebs-/
Berufshaftpflichtversicherung, sofern notwendig, nach Aufforderung durch die
Auftraggeberin von jedem Unterauftragnehmer/Nachunternehmer einzureichen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten,
die erforderlich sind,
um die Einhaltung der
Auflagen zur technischen
Leistungsfähigkeit zu
überprüfen

Die Erklärung des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers zu einer Referenz über einen
vergleichbaren Auftrag der letzten sechs Jahre (Eigenerklärung Referenzliste
gemäß Ziffer 5.1 der Anlage B.05).

Hinsichtlich der Referenz gelten die nachfolgenden Vorgaben:

- Der Referenzzeitraum darf nicht vor dem 07/2020 liegen.
- Eine Referenz wird als vergleichbar angesehen, wenn sie nach Art, Umfang
und Schwierigkeitsgrad mit dem ausgeschriebenen Auftrag vergleichbar ist.
Eine Vergleichbarkeit liegt dann vor, wenn es sich bei der jeweils angegebenen
Referenz um eine Pflegerberaterqualifizierung nach § 7 a SGB XI gemäß der
Richtlinie des GKV-Spitzenverbands handelt. Es ist eine hinreichend detaillierte

Beschreibung der erbrachten Leistungen vorzunehmen und anzugeben, wann diese erbracht wurden (Leistungszeitraum). Zwingend sind weitere Angaben zum Referenzgeber (inkl. Firma und Anschrift), der Branche, Umfang der Leistung (Anzahl Unterrichtseinheiten und Teilnehmeranzahl) und der Referenzansprechperson (inkl. Telefonnummer) zu machen.

- Die Auftraggeberin betrachtet Wirtschaftsteilnehmer, welche nicht die geforderten Referenzen (Qualität & Quantität) vorweisen können, als für die Auftragserfüllung ungeeignet, so dass deren Teilnahmeanträge/Angebote vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

- Das Referenzformular ist vom Wirtschaftsteilnehmer vollständig auszufüllen.

Die Abfrage auch personenbezogener Daten ist vorliegend mit den Grundsätzen der DSGVO vereinbar. Die Verarbeitung der Daten erfolgt rechtmäßig und ausschließlich im Rahmen dieses Verfahrens. Bei entsprechender Nichtangabe aller geforderten Angaben wird die Referenz als nicht vollständig gewertet.

Soweit hierdurch nicht die qualitativen Mindestanforderungen erfüllt werden und/oder die Mindestanzahl der geforderten Referenzen eingereicht wird, erfolgt der zwangsweise Ausschluss.

Hinweis für Bewerber-/Bietergemeinschaften:

Bewerber-/Bietergemeinschaften werden wie Einzelbewerber/-bieter behandelt. Bei der Erklärung zu den Referenzen kommt es daher auf die Gesamtbetrachtung der von den einzelnen Gemeinschaftsmitgliedern eingereichten Daten an.

Sofern eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft vorliegt, dann ist die Erklärung zu zwei Referenzen von jedem beteiligten Unternehmen einzureichen.

Sofern sich der Eignungsleihe bedient wird, dann ist die Erklärung zu zwei Referenzen von jedem eignungsleihenden Unternehmen einzureichen.

Sofern Unterauftragnehmer/Nachunternehmer ohne Eignungsleihe eingesetzt werden, dann ist die Erklärung zu zwei Referenzen, sofern notwendig, nach Aufforderung durch die Auftraggeberin von jedem Unterauftragnehmer/Nachunternehmer einzureichen.

Sonstige Bedingungen

Sonstige Bedingungen

Die Erklärung des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB des Bieters/Wirtschaftsteilnehmers (Eigenerklärung Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß Ziffer 4 der Anlage B.04).

Es liegen keine Gründe für einen Ausschluss nach §§ 123, 124 GWB:

- Der Wirtschaftsteilnehmer erklärt, dass kein zwingender, in § 123 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) genannter, Ausschlussgrund vorliegt.

- Der Wirtschaftsteilnehmer erklärt, dass außerdem kein fakultativer Ausschlussgrund vorliegt, der unter § 124 Absatz 1 GWB fällt.

- Der Wirtschaftsteilnehmer erklärt, dass sein Unternehmen nicht wegen einem der in den §§ 123 und 124 GWB genannten oder vergleichbarer Gründe von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen ist; auch ist kein Ausschlussverfahren anhängig.

Sofern eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft vorliegt, dann ist die Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB von jedem beteiligten Unternehmen einzureichen.

Sofern sich der Eignungsleihe bedient wird, dann ist die Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB von jedem eignungsleihenden Unternehmen einzureichen.

Sofern Unterauftragnehmer/Nachunternehmer ohne Eignungsleihe eingesetzt werden, dann ist die Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB von jedem Unterauftragnehmer/Nachunternehmer einzureichen.

Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

UVGO Öffentliche Ausschreibung

Die Erbringung der
Dienstleistung ist einem
besonderen Berufsstand
vorbehalten

Nein

Juristische Personen
müssen die Namen und
die berufliche Qualifikation
der Personen angeben,
die für die Ausführung der
betreffenden Dienstleistung
verantwortlich sein sollen

Nein

Vergabeunterlagen

Bereitstellung der Vergabeunterlagen

Postalischer Versand

Nein

Elektronisch

Ja, mittels Vergabemarktplatz "DTVP"

URL zu den
Auftragsunterlagen

<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y5SYT26XAY9R/documents>

Zusätzliche Angaben über
die Maßnahmen zum Schutz
der Vertraulichkeit und der
Zugriffsmöglichkeit auf die
Vergabeunterlagen

Angebote

Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Beginn der Angebotsöffnung 11.08.2026 10:05 Uhr

Angebotsabgabe

Art der akzeptierten
Angebote

Elektronisch in Textform

URL zur Abgabe
elektronischer Angebote

<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y5SYT26XAY9R>

Zugriff auf Preisdokumente
bis zur manuellen
Freigabe während der
Angebotsprüfung/-wertung
sperren (Zwei-Umschlags-
Verfahren)

Nein

Eingabemöglichkeiten
zu Angebotspreisen für
Unternehmen innerhalb des
Bietertools sperren

Ja

Nebenangebote

Nebenangebote

werden nicht zugelassen.

Verfahren/Sonstiges

Sonstige Informationen

Sonstige Informationen für
Bieter/Bewerber

Besondere Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:
- Die ergänzenden Vertragsbedingungen gemäß Anlage D.01a.
- Die Verpflichtungserklärung Datenschutz des Auftragnehmers/
Wirtschaftsteilnehmers gemäß Anlage D.03.

+++

Zur Abgabe des Angebots fordert Sie die AOK Nordost. Die Gesundheitskasse
auf. Die Beschaffungsstelle der AOK Hessen in Frankfurt am Main führt dieses

SAVE_158_2026_312: Berufsbegleitende Qualifizierung zur/zum
Pflegeberater/-in nach § 7a SGB XI im Live Online-Class Format mit
Präsenzanteil im Modul Case Management für die AOK-Nordost
UVGO Öffentliche Ausschreibung

09.07.2026

Verfahren für die die AOK Nordost durch und ist für die Kommunikation mit den
Bietenden zuständig.

Bekanntmachungs-ID

CXS0Y5SYT26XAY9R